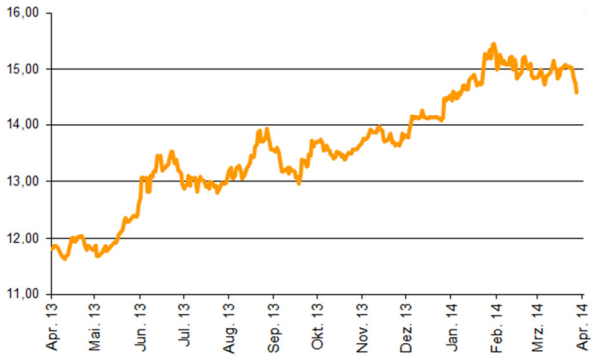
Währungsbericht

> Südafrikanischer Rand (per 1. April 2014)

Aktuelle Situation

Die Wirtschaftsleistung Südafrikas hat zum Jahresende 2013 noch einmal deutlich zugelegt: Das vierte Quartal 2013 hat ein Plus von 2,0 Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal gezeigt. Die Rückkehr zur Normalität nach den Streiks früher im Jahr hat zu einer Erholung des Bergbausektors um 9,4 Prozent gegenüber dem vierten Quartal im Vorjahr geführt, was das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) unterstützt hatte. Ein Wachstum von 4,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr im Bauwesen hat ebenfalls zur Erholung des Wirtschaftswachstums mit beigetragen. Die Industrieproduktion legte nach dem deutlichen Rückgang im Vorquartal um 12,4 Prozent zu. Der Bergbau wuchs ebenfalls mit starken 15,7 Prozent. Die Wirtschaft war im Jahresverlauf um insgesamt 1,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr gewachsen, ein Rückgang von dem Wachstum in Höhe von 2,5 Prozent, das 2012 verzeichnet worden war. Grund hierfür waren vor allem Streiks, Stromausfälle und eine schwächere Verbrauchernachfrage gewesen. Das Finanzministerium hat seine BIP-Wachstumsprognose für 2014 von 3,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 2,7 Prozent gesenkt. Der Verbraucherpreisindex ist dabei von 5,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr im Dezember auf 5,8 Prozent im Januar gestiegen, war aber innerhalb des Zentralbankziels von drei bis sechs Prozent geblieben. Finanzminister Pravin Gordhan hat nun das Haushaltsdefizit für das laufende Haushaltsjahr 2013/14 von 4,2 Prozent des BIP auf 4,0 Prozent des BIP nach unten korrigiert. Grund seien Steuererhöhungen gewesen, die zu höher als erwarteten Steuereinnahmen geführt hätten. Das Defizit im Außenhandel macht Südafrika verletzlich. Im Dezember 2013 jedoch erzielte das Land den zweiten Monat hintereinander einen Überschuss in der Handelsbilanz. Im November und Dezember wurde damit ein zwei Jahre anhaltender Trend dauerhafter Defizite durchbrochen. Zum Teil ist dies einer Umstellung der Statistik geschuldet: Seit September beinhaltet die Handelsstatistik Südafrikas auch den regionalen Austausch mit Botswana, Lesotho, Namibia und Swasiland. Klammert man diesen Handel aus, so schloss die Dezember-Bilanz zwar mit einem Minus von 4,3 Milliarden Rand. Das war aber deutlich weniger als im November (9,2 Milliarden Rand).

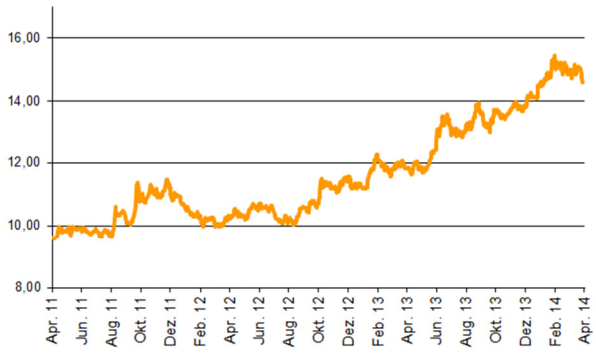
Wechselkurs EUR/ZAR
Zeitraum: 1 Jahr



Ausblick

Auch in den letzten Wochen konnte Südafrikas Währung Boden gutmachen. Die unerwartete Zinssenkung der Südafrikanischen Notenbank hat im Januar eine bislang anhaltende Trendwende im Kursverlauf des Rand eingeläutet. Seither legte der Rand kontinuierlich zu und ist dabei, einen neuen Aufwertungs-Trendkanal herauszubilden. Dies ist durchaus fundamental unterstützt, da es der Wirtschaft bei weitem nicht so schlecht geht, wie der Kursverlauf der vergangenen Monate vermuten lässt. Die kommenden Wochen müssen zeigen ob der Rand und vor allem auch die südafrikanische Wirtschaft die Kraft haben, den Abwertungsdruck zu überwinden und den seit über zwei Jahre anhaltenden charttechnsichen Abwertungstrend zu durchbrechen. Chancenorientierte Anleger die darauf setzen wollen, können jetzt in den Südafrikanischen Rand einsteigen.

Wechselkurs EUR/ZAR
Zeitraum: 3 Jahre



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz". Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg dieser Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

Quelle: Thomas Neis, Dipl-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.